



GEMEINDE
INNERTKIRCHEN

GEMEINDEVERSAMMLUNG

19. JUNI 2024



BOTSCHAFT



ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 19. Juni 2024, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Gadmen

TRAKTANDEN

- 1. Finanzwesen; Verwaltungsrechnung 2023**
 - a) Orientierung / Gesamtüberblick
 - b) Jahresrechnung 2023; Genehmigung
- 2. Reglement zur Übertragung der Aufgaben im Bereich Zivilschutz**
- 3. Kreditabschluss Heizung Schulhaus Grund**
- 4. Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrichtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung wird ab dem 21. Juni 2024 während 20 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Gegen die Abfassung des Protokolls kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden (Art. 80 Abs. 2 Organisationsreglement).

Innertkirchen, 6. Mai 2024
Gemeinderat Innertkirchen

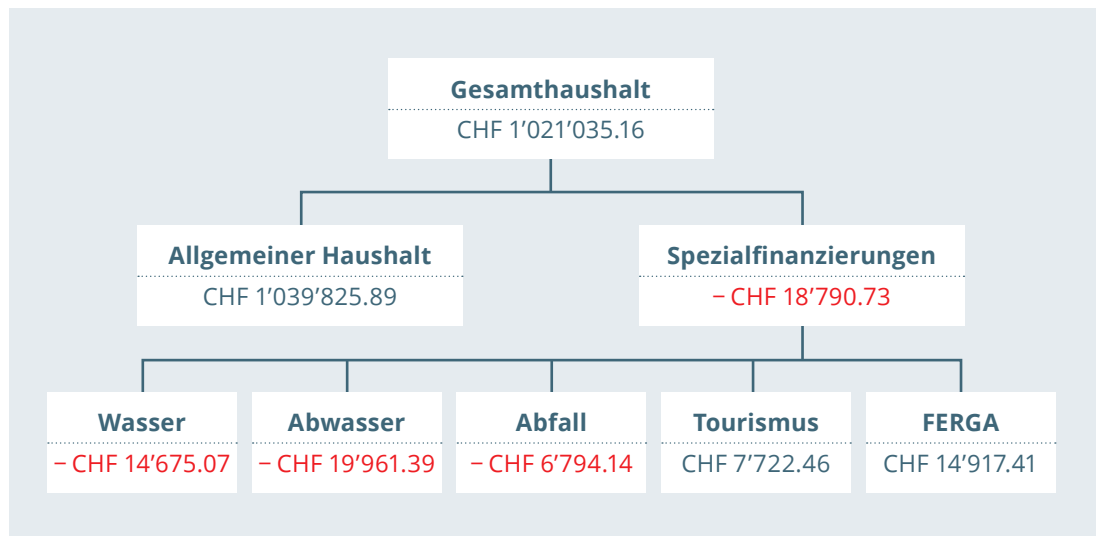
Die Botschaft ist online unter www.innertkirchen.ch abrufbar.



1. VERWALTUNGSRECHNUNG 2023

a) Orientierung / Gesamtüberblick

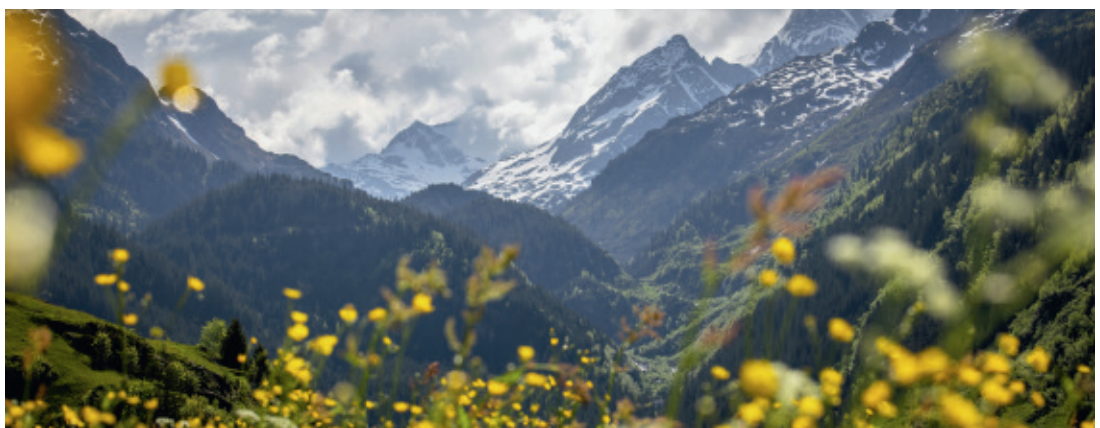
Die Jahresrechnung 2023 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'021'035.16 ab. Damit fällt das Rechnungsergebnis um CHF 928'735.16 besser aus als budgetiert. Hauptverantwortlich für die Besserstellung ist ein Buchgewinn von CHF 717'708.30 aus der vollständigen Konsolidierung der Grimseltor AG in die Gemeinderechnung.



Erfolgsrechnung

Im Jahr 2023 konnte die Grimseltor AG liquidiert und vollständig in die Verwaltungsrechnung der Gemeinde eingebunden werden. Die Vermögenswerte der Liegenschaft Grimseltor sind im Finanzvermögen der Gemeinde bilanziert, die Konsolidierung führte zu einem einmaligen Buchgewinn von CHF 717'708.30. Insgesamt liegen die Steuererträge um CHF 55'575.10 höher als budgetiert. Mehrerträge resultieren aus Gewinn-, Quellen-, Grundstück- und Liegenschaftssteuern.

Seit dem Jahr 2023 führt die Gemeinde Guttannen die Aufgabe der Feuerwehr innert dem Kirchet als Sitzgemeinde, der Gemeindeverband wurde aufgelöst. In diesem Zusammenhang wurde auch der Kostenteiler der beiden Gemeinden neu festgelegt (Innertkirchen neu 58% anstelle von 70%). Der Betriebsbeitrag fällt dadurch mit CHF 83'411.10 deutlich tiefer aus als budgetiert (CHF 130'200.00). Für den notwendigen Strassenunterhalt und Unterhalt der Strassenbeleuchtung mussten CHF 135'913.52 aufgewendet werden, CHF 40'913.52 mehr als vorgesehen. Durch ein Ingenieurbüro wurde eine Bestandsaufnahme der Brücken gemacht, Belagsarbeiten im Bereich FW-Magazin vorgenommen und dringende Sanierungen im Gebiet Mühlestalden und -schlucht erledigt. Die Schneeräumungskosten betragen CHF 30'582.85 und liegen damit um CHF 39'417.15 tiefer als budgetiert. Um die weiteren Planungsschritte zu finanzieren, führte die Grimselbahn AG eine Aktienkapitalerhöhung durch. Innertkirchen erhöhte seine Beteiligung um CHF 45'000.00. Zur finanziellen Unterstützung der Arbeitsgruppe Engerlings Bekämpfung genehmigte der Gemeinderat einen Beitrag von CHF 31'569.00. Wie im Budget vorgesehen, leistete die Gemeinde einen Beitrag von CHF 44'000.00 an die Ersatzbeschaffung des Pistenfahrzeuges Gadmen.



	Erfolgsrechnung (Funktionen)	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
0	Allgemeine Verwaltung	- 856'179.10	- 776'400	- 734'252.87
1	Öffentliche Sicherheit	- 201'707.27	- 264'900	- 253'090.05
2	Bildung	- 865'940.26	- 935'100	- 879'102.09
3	Kultur, Sport und Freizeit	- 341'209.35	- 381'500	- 239'366.11
4	Gesundheit	- 4'267.35	- 2'700	- 2'343.25
5	Soziale Sicherheit	- 868'301.09	- 936'000	- 900'568.58
6	Verkehr	- 784'395.07	- 716'300	- 776'099.33
7	Umwelt und Raumordnung	- 73'513.81	- 114'500	- 90'706.84
8	Volkswirtschaft	- 60'749.42	- 28'900	26'931.65
9	Finanzen und Steuern	5'096'088.61	4'271'800	4'566'000.60
	Ergebnis	1'039'825.89	115'500	717'403.13

Spezialfinanzierungen (SF)

Wasserversorgung; die SF schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14'675.07 ab. Die Gebührenerträge betragen CHF 335'358.30 und liegen leicht unter dem Budget. Für den notwendigen Unterhalt an den Wasserleitungen mussten CHF 80'686.96 aufgewendet werden.

Abwasserentsorgung; die SF schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 19'961.39 ab. Die Gebührenerträge betragen CHF 399'919.50. Seit dem Jahr 2023 wird den Gemeindestrassen eine Sauberwassergebühr für die Strassenentwässerung verrechnet (CHF 6'721.30). Das Eigenkapital reduziert sich um das Ergebnis und beträgt noch CHF 91'615.36.

Abfall; die SF schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'794.14 ab. Die Gebührenerträge betragen CHF 166'499.10 und liegen 6,5% unter dem Budget. Da die AVAG den Tonnenpreis für die Entsorgung Hauskehricht um CHF 5.00 auf CHF 160.00 pro Tonne senkte, fiel weniger Aufwand an.

Tourismus; die SF schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'722.46 ab. Die Erträge aus Kurtaxen liegen mit CHF 317'863.00 um 13,5% höher als budgetiert. Für die Abgeltung der ÖV-Partner für das Angebot der Gästekarte wurden CHF 128'651.95 aufgewendet.

Fernwärmebetrieb FERGA; die SF schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14'917.41 ab, damit kann der Bilanzvorschuss aus den Vorjahren auf CHF -29'007.32 reduziert werden. Die Stiftung alpinfra (Infrastrukturhilfe für Berggemeinden) leistete einen Beitrag von CHF 40'000.00 an den Wärmeverbund Gadmen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 1'505'127.95 aus, vorgesehen war ein Investitionsvolumen von CHF 1'189'000.00. Rund 44% der Investitionen betreffen die Wasserversorgung, wo neben anderen Sanierungen die zweite Sanierungsetappe der Wasserversorgung Rahfluh-Bühlenweid umgesetzt wurde. Für den Ersatz der Heizung im Schulhaus Grund wurden im Rechnungsjahr CHF 179'353.65 ausgegeben, weniger als ursprünglich vorgesehen. Für verschiedene Sanierungen von Gemeindestrassen wurden CHF 265'519.20 investiert und für die Umgestaltung des Friedhofes Innertkirchen CHF 116'221.75 ausgegeben. Für die Netzerweiterung der FERGA im Bereich Mühleschlucht wurden CHF 158'579.80 investiert.

Investitionsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Allgemeiner Haushalt	605'352.40	609'000	225'871.70
SF Wasser	663'099'.55	420'000	213'593.55
SF Abwasser	78'096.20	60'000	1'933.95
SF FERGA	158'579.80	100'000	- 19'117.75
Total	1'505'127.95	1'189'000.00	422'281.45



Bilanz

Das hohe Investitionsvolumen konnte aus eigenen Mitteln finanziert und mit dem Abbau von flüssigen Mitteln die Fremdverschuldung um CHF 1,0 Millionen reduziert werden. Das Fremdkapital reduziert sich dadurch auf CHF 7'072'663.43. Mit der Rückzahlung des Darlehens verbessern sich auch die Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (sinkt auf 67,2%) und Nettovermögen pro Einwohner (nimmt auf CHF 432.77 zu). Der Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt erhöht den Bilanzüberschuss auf CHF 4,4 Millionen.

	01.01.2023	31.12.2023	Veränderung
10 Finanzvermögen	8'308'683.20	7'538'752.71	- 769'930.49
14 Verwaltungsvermögen	8'148'386.22	8'599'956.68	451'570.46
20 Fremdkapital	8'210'599.64	7'072'663.43	- 1'137'936.21
29 Eigenkapital	8'246'469.78	9'066'045.96	819'576.18

b) Jahresrechnung 2023, Genehmigung

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2023 mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Gesamthaushalt	CHF	1'021'035.16
	Allgemeiner Haushalt	CHF	1'039'825.89
	SF Wasserversorgung	CHF	- 14'675.07
	SF Abwasserentsorgung	CHF	- 19'961.39
	SF Kehrrichtentsorgung	CHF	- 6'794.14
	SF Tourismus	CHF	7'722.46
	SF FERGA	CHF	14'917.41
Investitionsrechnung	Nettoausgaben	CHF	1'505'127.95
Nachkredite	Gebunden oder in		
	Kompetenz Gemeinderat	CHF	567'463.67
	Kompetenz Gemeindeversammlung	CHF	62'906.00

Die gesamte Jahresrechnung 2023 kann auf der Gemeindeverwaltung Innertkirchen oder der Webseite www.innertkirchen.ch eingesehen werden.



2. REGLEMENT ZUR ÜBERTRAGUNG DER AUFGABEN IM BEREICH ZIVILSCHUTZ



Zusammenschluss ZSO Alpenregion und ZSO Jungfrau

Der Kanton Bern verfügt zurzeit über 30 kommunal organisierte Zivildschutzorganisationen. Im Frühjahr 2020 wurde durch den Kanton Bern mitgeteilt, dass durch Fusionen zukünftig eine Bataillonsstruktur mit regionalen Einsatzkompanien und einer Richtgrösse von mindestens 400 Angehörigen des Zivildschutzes (AdZS) angestrebt werde. Auf Grund dieser Information des Kantons Bern und anstehender Pensionierungen von Zivildschutzkommandanten ergaben sich im Laufe des Jahres 2020 verschiedene Gespräche, um allfällige Möglichkeiten für Zusammenlegungen zu prüfen, so auch zwischen der ZSO Alpenregion und der ZSO Jungfrau. Im Rahmen der Totalrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivildschutz (BZG) wurden durch die Verkürzung der Dauer der Dienstpflicht die Personalbestände in beiden Organisationen verkleinert. Während die ZSO Jungfrau von bisher gut 400 aktiven Schutzdienstpflichtigen neu noch über 270 Personen verfügt, hat die ZSO Alpenregion heute einen Bestand von noch 120 Personen. Dies bedeutet für beide Organisationen eine unausweichliche Anpassung der heutigen Strukturen. Die beiden Zivildschutzorganisationen sollen daher per 1. Januar 2025 zum Zivildschutz Interlaken-Oberhasli zusammengeschlossen werden.



Der Zivilschutz ist eine Aufgabe der Gemeinde. Um Pflichtaufgaben einer Gemeinde an eine andere Gemeinde oder Dritte zu übertragen, ist nach den kantonalen Vorgaben im Gemeindegesetz ein Reglement von den Stimmberechtigten zu erlassen. Durch den Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen Alpenregion und Jungfrau zum Zivilschutz Interlaken-Oberhasli ist daher ein Reglement zur Aufgabenübertragung notwendig. Darin ist die Übertragung der Aufgabe an die Einwohnergemeinde Wilderswil geregelt. Die neue Organisation tritt als **«Zivilschutz Interlaken-Oberhasli»** auf, Sitzgemeinde der neuen Zivilschutzorganisation ist die Einwohnergemeinde Wilderswil. Angeschlossen sind alle übrigen 27 Gemeinden im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli. Das Reglement gibt dem Gemeinderat die Legitimation, den Zusammenarbeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde Wilderswil abzuschliessen und wenn notwendig an veränderte Verhältnisse anzupassen. Aus diesem Grund wird das Reglement per 1. Juli 2024 in Kraft gesetzt, obschon der Zusammenschluss erst per 1. Januar 2025 erfolgen wird.

Bisher hat die Gemeinde Innertkirchen die Aufgaben des Zivilschutzes an die Zivilschutzorganisation Alpenregion mit Sitz in Meiringen übertragen. Infolge des Zusammenschlusses der ZSO Alpenregion mit der ZSO Jungfrau, muss das entsprechende Reglement durch die Gemeindeversammlung wie auch der neue Zusammenarbeitsvertrag vom Gemeinderat genehmigt werden. Die neue Organisation «Zivilschutz Interlaken-Oberhasli» ist zuständig für die Gemeinden in der Jungfrauregion, am Brienersee wie auch im Haslital. Folgende Gemeinden sind dieser Zivilschutzorganisation angeschlossen:

Beatenberg, Bönigen, Brienz, Brienzwiler, Därligen, Grindelwald, Gsteigwiler, Gündlischwand, Guttannen, Habkern, Hasliberg, Hofstetten, Innertkirchen, Interlaken, Iseltwald, Lauterbrunnen, Leissigen, Lütschental, Matten, Meiringen, Niederried, Oberried, Ringgenberg, Saxeten, Schattenhalb, Schwanden und Unterseen

Antrag

- Das Reglement zur Übertragung der Aufgaben im Bereich Zivilschutz ist zu genehmigen.
- Das Reglement wird per 1. Juli 2024 in Kraft gesetzt.





3. KREDITABSCHLUSS ERSATZ HEIZUNG SCHULHAUS GRUND

In der Schulanlage Grund musste die Holzschnitzelheizung ersetzt werden. Seit mehreren Jahren erfüllt die Holzheizung die gesetzlichen Emissionsgrenzwerte nicht mehr. Nur mit grossen Investitionen – Filteranlage und Speicher – könnten allenfalls die Grenzwerte eingehalten werden. Da aber die Heizanlage über 20 Jahre alt ist, hat der Gemeinderat den Ersatz der Wärmeerzeugung prüfen lassen. Dabei hat man sich zwischen drei Varianten für eine Holzschnitzelheizung entschieden.

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 wurde daher ein Kredit von CHF 295'000.00 für den Ersatz einer neuen Holzschnitzelheizung im Schulhaus Grund beantragt und auch genehmigt. Vorgängig hat der Gemeinderat für dieses Projekt einen Planungskredit über CHF 23'000.00 beschlossen.

Der Heizungsersatz im Schulhaus ist nun beendet und somit kann auch der Kredit wie folgt abgeschlossen werden:

Planungskredit GR 08.02.2021	CHF	23'000.00
Kreditbeschluss GV 15.06.2022	CHF	295'000.00
Gesamtkredit	CHF	318'000.00
Kosten (inklusive Planungskosten)	CHF	201'340.40
Total Kreditunterschreitung netto	CHF	116'659.60

Antrag:

- Der Abschluss des Gesamtkredits für den Ersatz der Heizung im Schulhaus Grund über CHF 318'000.00 mit einer Gesamtkostenunterschreitung von CHF 116'659.60 ist von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu nehmen.





4. VERSCHIEDENES



Aufhebung Stimm- und Wahllokal Gadmen

Seit der Fusion im Jahr 2014 mit Gadmen, stehen der Stimmbevölkerung von Innertkirchen zwei Stimmlokale zur Verfügung.

Im letzten Jahr (2023) wurde das Stimmlokal in der Mehrzweckhalle Gadmen bei allen drei Abstimmungen/Wahlen nicht besucht. Auch die Urne in Innertkirchen wird durchschnittlich nur von 6 Personen genutzt. Über 98% der Stimmcouverts werden brieflich eingereicht.

Der Gemeinderat hat somit entschieden, fortan nur noch ein Stimmlokal in Innertkirchen anzubieten. Das Stimmlokal in Gadmen wird aus Effizienzgründen nicht mehr bedient. Für die nächste **Abstimmung am 9. Juni 2024** gilt somit folgendes:

Postversand: Das frankierte Antwortcouvert muss spätestens am Samstag vor dem Wahl-/ Abstimmungssonntag bei der Gemeinde eintreffen.

Einwurf Briefkasten: Das Antwortcouvert kann jederzeit in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung (hinten beim Gemeindehaus) geworfen werden. Die letzte Leerung erfolgt am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr.

Stimmlokal: Das Stimmlokal auf der Gemeindeverwaltung Innertkirchen ist am Abstimmungssonntag von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr geöffnet. Das Stimmlokal in Gadmen wird nicht mehr bedient.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das Verständnis.

NOTFALLTREFFPUNKTE

In Katastrophen und in Notlagen, wie beispielsweise einem Erdbeben, einem schweren Unwetter oder einem längerdauernden Stromausfall, ist es möglich, dass auch Telefon und Internet ausfallen. Um die Auswirkungen für die Gesellschaft zu reduzieren, hat der Kanton Bern ein kantonales Konzept «Notfalltreffpunkte» (NTP) erarbeitet. Dieses lehnt sich an ein bereits bestehendes Konzept der Kantone Aargau und Solothurn und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) an. Notfalltreffpunkte sind in Katastrophen und in Notlagen im Kanton Bern künftig Anlaufstellen für die betroffene Bevölkerung. Dort erhalten Sie Informationen über die aktuelle Lage und haben die Möglichkeit, Notrufe abzusetzen. Benötigen Sie Hilfe oder können Sie selbst Hilfe anbieten, so dient der Notfalltreffpunkt als Drehscheibe.

Der Notfalltreffpunkt wird in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und der Feuerwehr sowie Vertretern der Gemeinde betrieben. Notfalltreffpunkte sind einfach zu finden. Im Ereignisfall markiert eine Fahne den Standort. Die Umgebung wird mit Wegweisern ausgeschildert. In Innertkirchen wurden folgende zwei Standorte als Notfalltreffpunkt mit dem entsprechenden Material eingerichtet:

- **Mehrzweckanlage Innertkirchen**, Grundeystrasse 23, 3862 Innertkirchen
- **Mehrzweckhalle Gadmen**, Gadmen 283c, 3863 Gadmen

Zu welchem Zeitpunkt die jeweiligen Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, erfahren Sie via Radio oder über die App «Alertswiss». Allenfalls wird diese Information auch durch die Gemeinde in geeigneter Weise verbreitet.

Falls Sie weitere Fragen haben, dürfen Sie sich an die Gemeindeschreiberei Innertkirchen wenden. Weitere Information finden Sie jederzeit auf folgenden Webseiten:

www.bsm.sid.be.ch/de/start/themen/bevoelkerungsschutz-zivilschutz/notfalltreffpunkte

www.notfalltreffpunkt.ch



NATIONAL WINTER GAMES

Wir schreiben Freitag, den 15. März 2024. Es ist 16.49 Uhr in Gadmen. Draussen hat Petrus nach dem Wettkampf die Schleusen geöffnet und es regnet was es regnen kann. In der Gadmer Lodge sitzen die meisten einheimischen Helferinnen und Helfer nach getaner Arbeit mit einem grossen Lächeln auf dem Gesicht. Währenddessen kämpft die Fahrerin des BMW, welche extra für einen Athleten organisiert wurde, mit ihrem Mietwagen. Aber der Schlüssel will nicht mehr aus der geschlossenen Carosserie heraus. Der Athlet und seine Mutter wollen aber nicht auf die Fahrerin verzichten und warten bis zur Ankunft der Autohilfe. Kurzerhand wird aufgrund des Wetters das Warten in die Lodge verlegt. Mit seiner Silbermedaille und einem Lächeln tritt Mike in die Lodge ein. Es geht 15 Sekunden und schon sitzt der Junge mit einem Glas Cola am Runden und lässt sich feiern. Alle fünf Minuten wird die Medaille gefeiert. Ein Moment, den der Silbermedaillengewinner Mike und auch die etwa zwanzig anwesenden Helferinnen und Helfer nicht vergessen werden. Das war nur ein Moment von zahlreichen wunderbaren Momenten in diesen Tagen. Alle die dabei waren, können davon erzählen.

Die Gemeinde Innerkirchen hat sich an diesen Tagen von ihrer besten Seite gezeigt. Das Wetter hat während den Wettkämpfen genauso gut gepasst, wie der Einsatz der Schülerinnen und Schüler der Realklasse Innertkirchen und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die vorbildlich unser schönes Tal ins rechte Licht gerückt haben.

Im Namen der Gemeinde und des OK danken wir allen für den tollen Einsatz!





BAUVERWALTUNG

**«Bauverwalter? Der spannendste Job auf der Gemeindeverwaltung»
Marcel Guinand gibt sein Amt nach 22 Jahren ab**

Als Bauverwalter ist man ständig in einem Spannungsfeld unterwegs: Komplexe Gesetze, zahlreiche Vorschriften, Ausnahmeregelungen und verschiedene Anspruchsgruppen mit unterschiedlichen Vorstellungen, Wünschen und Zielen. Man kann es nie allen recht machen und dann ist da noch ein Gesetz, das wenig Spielraum lässt. Bauverwalter, der undankbarste Job auf der Gemeindeverwaltung? Dem widerspricht Marcel Guinand: «Für mich ist es der spannendste Arbeitsbereich auf der Verwaltung.»



22 Jahre lang hat Marcel Guinand die Bauverwaltung Innertkirchen geprägt. Zuerst in einem Teilpensum, dann kamen laufend neue Projekte hinzu bis daraus eine Vollzeitstelle wurde. «Ich war schon seit jeher beruflich mit dem Bauwesen verbunden», erzählt der gebürtige Briener. «Mich fasziniert es, dass man im Bauwesen miterlebt, wie Neues entsteht.» Zuvor war der gelernte Hochbauzeichner in der Planung von Bauprojekten und der Immobilienverwaltung tätig, aber auch die Arbeit auf der Verwaltung war ihm nicht fremd: Ganz am Anfang seiner beruflichen Laufbahn steht eine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung Brienz. «Ich wusste recht genau, was fachlich auf mich zukommt. Vorher kam ich mit den Gesuchen auf die Bauverwaltung, jetzt sass ich einfach auf der anderen Seite.» Mit seiner eigenen Firma betreute er Bauprojekte in der ganzen Schweiz. Dabei kam er mit vielen Bauverwaltungen in Kontakt, auch in anderen Kantonen. Bei seiner vorhergehenden Arbeit konnte er sich also bereits einen grossen Einblick verschaffen. «Die Materie war mir nicht fremd.»

Es ist aber nicht die trockene Materie rund um Gesetzestexte, Vorschriften und Gesuche, die ihn an seiner Tätigkeit als Bauverwalter am meisten reizt: «Die Zusammenarbeit mit den Menschen, mit all den unterschiedlichen Anspruchsgruppen, die in Bauprojekte involviert sind, das macht den Job aus», so Marcel Guinand. «Wer auf einer Gemeindeverwaltung arbeitet, muss ein dienender Mensch sein. Man erbringe eine Dienstleistung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Wie es das Wort Dienstleistung schon sagt: «dienen» und «leisten». Etwas leisten könnten die meisten, beim Dienen werde es schon schwieriger. Dem Bürger zu dienen, diese Haltung hat er während seiner Zeit als Bauverwalter verinnerlicht. Eine weitere seiner Maximen lautete: «Wir müssen das Bauen ermöglichen und nicht verhindern», auch wenn sich das nicht immer mit dem vorherrschenden Gesetz vereinbaren lässt.

«Früher habe ich meine Kreativität in die Entwicklung von Bauprojekten gesteckt, in den letzten Jahren investierte ich sie vermehrt im Bereich Rechtsauslegung», schmunzelt Marcel Guinand. Es werde immer komplizierter, ein Bauvorhaben zu realisieren. Die Revisionen im Baugesetz hätten die Situation für die Bauenden leider verschlimmert und nicht vereinfacht. Auch wenn mit dem Zersiedelungsstopp und dem verdichteten Bauen durchaus hehre Absichten dahinter stünden. Unterstützt würden diese Vorhaben mit der neuen Gesetzgebung aber nicht, im Gegenteil. Gerade in der Landwirtschaftszone sei es heute fast unmöglich, etwas zu bauen oder zu verändern. Das führt in Gemeinden wie Innertkirchen zu zahlreichen absurden Beispielen, wie Vorschriften auch dringend nötige Bauvorhaben verlangsamen oder schlimmstenfalls ganz verhindern. «Sieht man alles schwarz-weiss, dann wird gar nicht mehr gebaut», so der ehemalige Bauverwalter. «Aber: Bei allen Gesetzen ist Interpretationsspielraum vorhanden.» Innerhalb dieses Interpretationsspielraumes tragfähige Lösungen zu finden, um Projekte zu ermöglichen und dabei alle Bauenden in der Gemeinde gleich zu behandeln: So lautet seine Devise. «Ich hatte in der Gemeinde Innertkirchen sicher viele Freiheiten, in einer grösseren Gemeinde oder Stadt ist diese Haltung schwieriger umzusetzen.» Dafür, dass der Gemeinderat die Vorgehensweise der Bauverwaltung immer gestützt und gestärkt habe, sei er sehr dankbar. Der Abschluss eines Bauvorhabens ist für Marcel Guinand jeweils ein Highlight: Das gilt für Grossprojekte, wie etwa der Bau vom Grimseltor, aber fast noch mehr, wenn es sich um bauliche Massnahmen handelt, deren Realisierungen ursprünglich als kaum machbar galten. «Ich freue mich fast mehr, wenn man – trotz aller Widrigkeiten – einen Weg gefunden hat, etwas in die Tat umzusetzen.» Allerdings sei er in den letzten Jahren etwas «amtsmüde» geworden, sinniert er. Jedoch würde er den Weg, den er damals eingeschlagen hat, heute wieder gehen. «Allerdings nicht mit allen heute geltenden Auflagen, da würde ich es mir wohl nochmal überlegen.»

Grosses Engagement und ein umsichtiges Wirken für die Weiterentwicklung der Gemeinde Innertkirchen prägten Marcel Guinands Handeln als Bauverwalter. Sein Arbeitstag endete nicht mit dem Verlassen des Büros: «In Innertkirchen ist man ein Teil der Gesellschaft. Man hilft bei Veranstaltungen oder bespricht auch mal ein Baugesuch beim Feierabendbier, das gehört einfach dazu», sagt er. «Der generationenübergreifende Zusammenhalt in unserer Gemeinde fasziniert mich. Alt und Jung redeten hier noch zusammen und es komme immer wieder eine neue Generation nach, die sich genauso für die Gemeinde engagiere, wie die vorhergehende. Auch er wird sich weiterhin für die Gemeinde engagieren: Er bleibt seinem Nachfolger Remo von Weissenfluh als Projektmitarbeiter erhalten. «Es steht eine Ortsplanungsrevision an, das Feuerwehrmagazin wird erneuert und im Zusammenhang mit den grossen KWO-Projekten fallen Ausgleichsmassnahmen auf Innertkircher Boden an.» Weiter in die Zukunft gedacht, ist da noch der mögliche Bau des Grimseltunnels: «Auch hier muss die Gemeinde vorbereitet sein», sagt Marcel Guinand. «Wir müssen vorbereitet sein, wenn das Projekt tatsächlich kommt.» Es gelte, sich schon jetzt zu überlegen, wie dadurch Mehrwert für Innertkirchen geschaffen werden könne. «Die Menschen sollen schliesslich nicht nur durchfahren, sondern unsere schöne Gemeinde entdecken.»



Dem Bauen will er als Teilzeit-Pensionierter in seiner neu gewonnen Freizeit treu bleiben: Bei seinem Haus in Innertkirchen stehen schon länger ein paar Unterhaltsarbeiten an, diese möchte er nun anpacken. Die Liegenschaft steht in der Landwirtschaftszone und es könnte durchaus sein, dass er in naher Zukunft mit einem etwas komplizierteren Baugesuch auf der Gemeindeverwaltung aufkreuzt: «Remo muss ja auch etwas zu tun haben!» Ein weiteres «Jöbli», dem er sich nach seiner Pensionierung mehr widmen will, ist sein Kiosk auf dem Parkplatz der Triftbahn. «Das Gebäude hat mir schon vor über 20 Jahren gefallen, vor fünf Jahren hatte ich die Gelegenheit, es zu kaufen.» Während der Coronazeit hat er den Kiosk wieder «zwäggmacht» und in den letzten drei Jahren an den Wochenenden mit seiner Partnerin betrieben. «Zeitweise war das auch die Filiale der Bauverwaltung», erzählt er. «Ab und zu haben wir hier am Wochenende auch Baugesuche besprochen.» Sogar das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern war anlässlich eines Ausflugs bei seinem Kiosk zu Gast. Künftig wird es auf dem Parkplatz der Triftbahn wieder vermehrt um das Kerngeschäft «Kiosk» gehen, auch wenn Marcel Guinands Nachfolger Remo von Weissenfluh ab und zu als Vertretung hinter der Kioskkasse anzutreffen ist: «Falls es mir langweilig wird, lasse ich mir einen langen Bart wachsen, sitze in meinen Kiosk und halte einfach mit allen, die vorbeikommen, einen Schwatz ...»



Remo von Weissenfluh

«Es war Zufall, dass ich auf der Gemeindeverwaltung gelandet bin», erzählt Remo von Weissenfluh. «Aber rückblickend war es das Beste, das mir passieren konnte.» Per 1. April 2024 hat er die Nachfolge von Marcel Guinand als Bauverwalter der Gemeinde Innertkirchen angetreten. Der Einstieg war steil: «Ich musste mich im neuen Job zurechtfinden und gleichzeitig meine Nachfolge, Michael Gräppi, auf meiner alten Stelle als Sachbearbeiter Bauverwaltung einarbeiten.» Dass sein Vorgänger Marcel Guinand nach wie vor auf der Gemeindeverwaltung im Einsatz sein, sei nicht nur während dieser strengen Einarbeitungszeit von Vorteil. «Zahlreiche Projekte kommen in naher Zukunft auf Innertkirchen zu, das braucht Manpower. Ich bin froh, darf ich weiterhin auf Marcells Erfahrung und seinen Einsatz zählen.»

Die Motivation, sich der neuen Aufgabe und den damit einhergehenden Herausforderungen zu stellen, schwingt in jedem von Remo von Weissenfluhs Sätzen mit. Bereits bei seinem Arbeitsbeginn auf der Gemeindeverwaltung im Januar 2016 war klar, dass der gelernte Schreiner, sollte er an seiner neuen Aufgabe Gefallen finden, die Weiterbildung zum Bauverwalter in Angriff nehmen und in Marcel Guinands Fussstapfen treten wird. «Ich will die Bauverwaltung im gleichen Sinne weiterführen», sagt Remo von Weissenfluh. Ihm ist es ein Anliegen, das Bauen zu ermöglichen und nicht zu verhindern. Die Weiterentwicklung von Innertkirchen ist ihm wichtig, genauso wie der Zusammenhalt im Dorf. «Die Nähe zu den Menschen ist das Schöne an meinem Job», so der bald 35-jährige. «In Innertkirchen kommen die Menschen noch mit ihrem Baugesuch auf der Verwaltung vorbei. Es wird diskutiert, man kann helfen und gemeinsam nach den besten Lösungen suchen.» In einer grösseren Gemeinde oder Stadt tätig zu sein, könne er sich nicht vorstellen – zu sehr schätzt er den persönlichen Austausch und zu sehr liegt ihm seine Heimat am Herzen. Er weiss, dass er sich keinen anonymen 9-to-5-Job ausgesucht hat. Anzupacken und auch mal nach Feierabend noch für Anliegen zur Verfügung zu stehen, gehören für Remo von Weissenfluh dazu. Mit seinem Vorgänger Marcel Guinand bleibt der neue Bauverwalter auch über das berufliche Engagement hinaus verbunden: «Wenn Marcel einen wichtigen Tennismatch hat, vertrete ich ihn in seinem Kiosk auf dem Parkplatz der Triftbahn.»



PERSONELLES

Dienstjubiläum 2024

10 Jahre	Christina Hippenstiel	Lehrerin
10 Jahre	Ramon Gossweiler	Lehrer

Der Gemeinderat bedankt sich für die langjährige Treue, das grosse Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!



Vlnr: Ramon Gossweiler, Christa Baumann und Christina Hippenstiel am Frühlingsfest der Schule Innertkirchen vom Mittwoch, 10. April 2024



Svenja Streit

Verwaltung

Die befristete Anstellung von Svenja Streit als Sachbearbeiterin Verwaltung endet per 31. Juli 2024. Wir bedanken uns für ihren Einsatz und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft (Fachrichtung Architektur) alles Gute.



Alessia Kalcher



Caitlin Freitag

Ab August 2024 starten zwei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ, Branche öffentliche Verwaltung. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in die Lehre, viel Freude und eine spannende Zeit in der Gemeindeverwaltung Innertkirchen.

PENSIONIERUNG CHRISTA BAUMANN

«Ich brauchte noch die Unterschrift meiner Eltern, um mein Lohnkonto zu eröffnen», erzählt Christa Baumann. Aus dem Plan, drei bis vier Jahre in Innertkirchen als Kindergärtnerin beschäftigt zu sein, wurde ein ganzes Berufsleben. Von vielen Familien kennt die gebürtige Krienserin bis zu vier Generationen, zwei davon besuchten jeweils bei ihr den Kindergarten. Sie war die erste Kindergärtnerin, die in Innertkirchen beschäftigt war. Ein Start auf der grünen Wiese: «Ich kam frisch vom Kindergärtnerinnenseminar Luzern und hatte noch kein grosses Wissen und in Innertkirchen gab es auch noch keine Erfahrung mit dem Konzept Kindergarten.» Eine spannende Zeit, in der das Fundament für die beispielhafte Zusammenarbeit im Kollegium der Schule gelegt wurden: «Viele von uns haben in dieser Zeit in der Schule Innertkirchen den Einstieg ins Berufsleben gewagt, waren das erste Mal weg von ihrem Zuhause.» Das schweisst zusammen. Das unkomplizierte und familiäre Verhältnis im Kollegium hat Christa Baumann durch ihre lange Zeit als Kindergärtnerin getragen – und tut es noch heute. Besonders die Zusammenarbeit mit ihrer Stellenpartnerin Andrea Maurer empfindet Christa Baumann als sehr wertvoll. «Andrea ist 15 Jahre jünger als ich, wir sind total verschieden, dennoch haben wir so eine tolle und unkomplizierte Art der Zusammenarbeit.»

Während den letzten 44 Jahren hat sich im Schulbetrieb einiges verändert. Da war etwa die Umstellung des Schulbeginns vom Frühling in den Herbst oder die Einführung der Fünftageswoche: «Das gesamte Kollegium war damals geschlossen gegen diese Änderung – das ist heute unvorstellbar», erzählt sie. Auch die Erziehung der Kinder hat sich verändert, Nein sagen und Grenzen aufzeigen ist schwieriger geworden. «Die Kinder kriegen heute durch die neuen Medien viel mehr mit.» Die lange Zeit, insbesondere die zwei Corona-Jahre mit je 30 Kindern im Kindergarten, habe an ihren Kräften gezehrt, sagt Christa Baumann. Sie freut sich sehr auf ihre Pensionierung und darauf, nach den letzten strengen Jahren zur Ruhe zu kommen. Dennoch: «Ich würde den genau gleichen Weg noch einmal gehen. Ich bin dankbar für alles, was ich im Kindergarten in Innertkirchen erleben durfte, und ich bin dankbar dafür, wie mir die Menschen hier begegnet sind.»

Liebe Christa, wir danken dir herzlich für alles, was du unseren Kleinsten weitergegeben hast und wünschen dir nur das Beste für deinen wohlverdienten Ruhestand!



PENSIONIERUNG PETER BRÜGGER

25 Jahre, ein Vierteljahrhundert: So lange war Peter Brügger in Teilzeit als Mitarbeiter Werkhof bei der Gemeinde Innertkirchen tätig. Ende März hat er den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Die abwechslungsreichen, vielseitigen Tätigkeiten, die auf dem grossräumigen Gemeindegebiet anfallen, hat Peter Brügger immer geschätzt. Als gelernter Schlosser konnte er viel von seinem handwerklichen Wissen im Alltag einsetzen. In den vergangenen Jahren sind auch immer wieder neue Tätigkeiten zu seinem Aufgabengebiet dazugekommen. «Die Gemeinde hat sich immer weiterentwickelt, zum Beispiel im Tourismus», erzählt er. Als Werkhofmitarbeiter stand er auch bei Anlässen im Einsatz. «Mir gefällt es, dass in Innertkirchen immer etwas in Bewegung ist.»

Was tut Peter Brügger nun mit der freigewordenen Zeit? «Bisher ist es mir noch nicht langweilig geworden», meint er. Er unterstützt seinen Sohn im Landwirtschaftsbetrieb, kümmert sich um den Gebäudeunterhalt und ist weiterhin auf der Alp Grindel für Strasse und Wasser verantwortlich. «Ich weiss manchmal nicht, wie ich das alles vor der Pensionierung unter einen Hut gebracht habe», lacht er. Als nächstes Projekt will er die Dächer einiger Alphütten mit neuen Holzschindeln bestücken. Deshalb beschäftigt er sich momentan wieder vermehrt mit dem Handwerk Schindeln. «Ich finde es schön, eine Handwerkstradition weiterzuführen und versuche, das Wissen auch an die nächste Generation weiterzugeben.» Ob all der Arbeit, die es noch zu tun gibt, schätzt Peter Brügger, dass jetzt auch mehr Zeit für ein «Gaffee und en Schwatz» vorhanden ist. Und nächsten Winter will er sich dem Ski fahren widmen – dafür hat im strengen Arbeitsalltag oft die Zeit gefehlt.

Lieber Peter, im Namen der Gemeinde Innertkirchen danken wir dir herzlich für dein langjähriges Engagement und wünschen dir zahlreiche freudeerfüllte Tage auf der Alp, im Daheim und im Pulverschnee.



ANLÄSSE GRIMSELTOR

Donnerstag, 11. Juli 2024	Sommerabend Jodlerklub Innertkirchen / Tällistock Ergeler Festwirtschaft: Fussball- und Geselligkeitsverein Wilerdümen
Donnerstag, 18. Juli 2024	Sommerabend Musikgesellschaft & Tamburen Meiringen / Fräki Örgeler Festwirtschaft: EHC Haslital
Donnerstag, 25. Juli 2024	Sommerabend JEKAMI Stubete Festwirtschaft: TV Innertkirchen
Mittwoch, 31. Juli 2024	Buschhilbi 2024 – Skiclub Innertkirchen
Donnerstag, 1. August 2024	Bundesfeier
Donnerstag, 8. August 2024	Sommerabend Schwyzerörgeli-Quartett Kurt Schmid / Jegercherli & Jagdhornbläser Oberhasli Festwirtschaft: Skiclub Innertkirchen



AUSSTELLUNG FRANZISKA FRUTIGER

Einblick in das Schaffen der Holzbildhauerin und Produktdesignerin Franziska Frutiger

Die Natur steht im Zentrum des Schaffens von Franziska Frutiger. Das sorgfältige Beobachten der Details fordert sie immer wieder neu heraus. Das Gestalten und Arbeiten mit dem Werkstoff Holz, auch in Kombination mit anderen Materialien, erfüllen ihren Alltag mit unendlicher Freude und Begeisterung. Materialgerechtigkeit, Naturverbundenheit, Ästhetik und Authentizität sind ihr in ihren kreativen Prozessen sehr wichtig.

Als Holzbildhauerin und Produktdesignerin ist Franziska bestrebt, das Bewusstsein für Handwerk im Design zu stärken und mit Überzeugung gesamtheitlich umzusetzen, ganz im Zeichen zur Erhaltung und Weiterentwicklung von Wissen und Techniken.

Vom 21. Mai bis zum 31. August 2024 stellt Franziska Frutiger einige ihrer Werke im Grimseltor-Saal aus. Die Ausstellung kann während den Öffnungszeiten des Tourist Centers Grimseltor besucht werden.




FRANZISKA FRUTIGER
HOLZBILDHAUERIN

Sind Sie auch interessiert, Ihre kreativen Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren? Der Saal des Grimseltors bietet die perfekte Bühne dafür! Kontaktieren Sie das Tourist Center Grimseltor und verwirklichen Sie Ihre eigene Ausstellung!

GEMEINDERAT INNERTKIRCHEN LEGISLATUR 2024 – 2025

Ressorts	Vorsteher
Verwaltung & Personal Soziales, Repräsentationen	Gemeindepräsident Walter Brog
Wasserversorgung Strassen	Vizepräsident Lorenz Moor
Volkswirtschaft & Tourismus, Infrastruktur (Wanderwege, Brücken, Brätelstellen) Forst- und Landwirtschaft	Barbara Neiger
Liegenschaften Bildung	Armin von Deschwanden
Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Zivilschutz, Militär, Bau- & Ortspolizei, Umwelt)	Daniel Abplanalp
Finanzen & Controlling Gebühren, Ortsplanung	Hans Ulrich Moser
Entsorgung, ARA, Entsorgungshof, Friedhof	Arnold Kehrli



V. l. n. r.: Arnold Kehrli, Daniel Abplanalp, Lorenz Moor, Barbara Neiger, Hans Ulrich Moser, Walter Brog, Armin von Deschwanden

GEMEINDEVERWALTUNG INNERTKIRCHEN

Kontakt

Adresse Grimselstrasse 1, 3862 Innertkirchen
 Telefon 033 972 12 20
 E-Mail gemeinde@innertkirchen.ch
 Webseite www.innertkirchen.ch **Besuchen Sie unsere neue Webseite!**

Alexandra Santschi Gemeindeschreiberin	033 972 12 24 alexandra.santschi@innertkirchen.ch	Gemeindeschreiberei, Stimmregister, Siegelungswesen, Personal
Remo von Weissenfluh Bauverwalter	033 972 12 27 remo.vonweissenfluh@innertkirchen.ch	Bauwesen, Bausekretariat, Infrastruktur, Ortsplanung
Michael Gräppi	033 972 12 25 michael.graepi@innertkirchen.ch	Bausekretariat, Baubewilligungs- verfahren, Gemeindegebühren
Elsbeth Zraggen	033 972 12 26 elsbeth.zraggen@innertkirchen.ch	Finanzverwaltung Sachbearbeitung
Stefanie Martins	033 972 12 22 stefanie.martins@innertkirchen.ch	Einwohner- und Fremdenkontrolle, Steuerbüro, Amtliche Bewertung
Corina Imfeld	033 972 12 23 corina.imfeld@innertkirchen.ch	Sekretariat Schule, AHV-Zweigstelle
Désirée Moor	033 972 12 20 desiree.moor@innertkirchen.ch	Administration
Svenja Streit	033 972 12 21 svenja.streit@innertkirchen.ch	Sachbearbeitung Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung, (bis Juli 2024)
Marcel Guinand	033 972 12 28 marcel.guinand@innertkirchen.ch	Projektleitung Gemeindeentwicklung, Ortsplanung (im Mandat tätig)
Bernhard Jakob Finanzverwalter	033 952 22 44 bernhard.jakob@brienz.ch	Finanzverwaltung (im Mandat in Brienz tätig)



TOURIST CENTER GRIMSELTOR



Kontakt

Adresse Tourist Center Grimseltor, Grimselstrasse 2, 3862 Innertkirchen
 Telefon 033 972 12 80
 E-Mail grimseltor@haslital.swiss
 Webseite www.haslital.swiss | www.innertkirchen.ch/tourismus

Thérèse Huber	therese.huber@haslital.swiss	Leiterin Tourist Center Grimseltor
Nadia Rolli	nadia.rolli@haslital.swiss	Sachbearbeiterin Tourist Center Grimseltor
Xenya Schmolke	xenya.schmolke@haslital.swiss	Sachbearbeiterinnen Tourist Center Grimseltor 1. Juni bis 30. September 2024
Corina Imfeld	grimseltor@haslital.swiss	

Tourist Center Grimseltor

Thérèse Huber, Leiterin 70%, und Nadia Rolli, Sachbearbeiterin 50%, sind ganzjährig im Tourist Center Grimseltor tätig.

Per 31. Mai 2024 endet das Arbeitsverhältnis zwischen der Einwohnergemeinde Innertkirchen und Brigitte Leuthold als Stv. Leiterin Tourist Center. Wir bedanken uns für das Engagement.

Während der Sommersaison (7 Tage Betrieb) wird das Team des Tourist Centers durch Xenya Schmolke und Corina Imfeld komplettiert. Sie arbeiten befristet vom 1. Juni bis 30. September 2024 als Sachbearbeiterinnen. Corina Imfeld ist weiterhin im gewohnten Pensum auf der Verwaltung tätig.



Gutschein

Innert dem Kirchet

Schenken Sie Freude mit einem Gutschein – einlösbar in einem der zahlreichen Betriebe «Innert dem Kirchet».

Erhältlich im Tourist Center Grimseltor und den Gemeindeverwaltungen Guttannen & Innertkirchen




GEMEINDE
INNERTKIRCHEN



WERKGRUPPE

Kontakt

Adresse Werkhof, Steinigässli 2, 3862 Innertkirchen
 Telefon 033 971 29 09
 E-Mail werkhof@innertkirchen.ch

Adresse ARA Ryschi / Entsorgungshof, Ryschi 30, 3862 Innertkirchen
 Telefon 033 971 39 54
 E-Mail ara@innertkirchen.ch

René Heimann Werkmeister, ARA-Wart, Brunnenmeister	033 971 39 54 ara@innertkirchen.ch
Urs Mathis Stv. ARA-Wart, Brunnenmeister	033 971 39 54 u.m.anlagewart@bluewin.ch
Christian Roth Strassenmeister	033 971 29 09 / 079 655 09 49 werkhof@innertkirchen.ch
Martin Gräppi Liegenschaftswart	079 648 93 10 liegenschaftswart@innertkirchen.ch
Alex Roth Leiter Wanderwege	079 617 43 62 alex.roth@innertkirchen.ch
Mitarbeiter Werkgruppe: Heinz Nussbaum Martin Haller Thomas Schläppi	





FUNKTIONSTRÄGER & WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Schule	
Schulhaus Grund Lehrerzimmer	033 971 18 76
Kindergarten	033 971 12 15
Berti Kübler Schulleiter	079 815 98 39
Martin Gräppi Hauswart	079 648 93 10
Corina Imfeld Schulsekretärin	033 972 12 23



Allgemeine	
Kantonspolizei Bern, Posten Meiringen	031 638 87 00 meiringen@police.be.ch
Feuerwehr innert dem Kirchet Kommandant Bruno Hählen	033 973 13 33 info@guttannen.ch
Zivilschutzorganisation Interlaken-Oberhasli	033 826 01 55 info@zso-jungfrau.ch
Feueraufseher Urs von Bergen	079 330 97 30 feuer@mvb-holzbau.ch
Wildhüter Martin Schürmann	0800 940 100 martin.schuermann@be.ch
Lawinenschutzbeauftragter Willi Moor	079 381 90 09 w.moor@bluewin.ch
Strasseninspektorat Oberland-Ost Werkhof Innertkirchen	031 636 45 70 si.oberlandost@be.ch
Schwellenkorporation Innertkirchen Präsident Niklaus Meyer	079 333 39 64
Schwellenkorporation Gadmen Präsident Daniel Rohrer	079 222 46 05
Spitex Oberer Brienersee AG Stützpunkt Innertkirchen, Krankenpflege	033 971 37 76 info@spitex-oob.ch



ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG INNERTKIRCHEN

Schalteröffnungszeiten:

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Übrige Zeit nach Absprache – Telefondienst zu den Bürozeiten

Tel. 033 972 12 20 | gemeinde@innertkirchen.ch | www.innertkirchen.ch

ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST CENTER GRIMSELTOR

1. Mai bis 31. Mai 2024

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag	geschlossen

1. Juni bis 30. Juni 2024 und 1. Oktober bis 20. Oktober 2024

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Samstag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.00 Uhr
Sonntag	8.00 – 12.00 Uhr

1. Juli 2024 bis 30. September 2024

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Samstag und Sonntag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.00 Uhr

Tel. 033 972 12 80 | grimseltor@haslital.swiss | www.haslital.swiss

ÖFFNUNGSZEITEN ENTSORGUNGSHOF RYSCHI

April bis Oktober

Dienstag	16.30 – 18.00 Uhr	alle Güter/Grüngut
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	nur Grüngut
Samstag	13.00 – 15.00 Uhr	alle Güter/Grüngut

November bis März

Samstag	13.00 – 15.00 Uhr	alle Güter/Grüngut
---------	-------------------	--------------------

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie dem aktuellen **Abfallmerkblatt** der Gemeinde Innertkirchen entnehmen. Online verfügbar unter: www.innertkirchen.ch > Verwaltung > Ver- /Entsorgung



WETTBEWERB – DETAILS AUF 236.54 KM²

Auflösung Quiz der letzten Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023

Mit einer Fläche von 236.54 km² ist Innertkirchen die grösste Gemeinde im Kanton Bern und belegt schweizweit sogar den 10. Platz. Doch auch die kleinen Details sind beachtenswert. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, sich auf die Suche nach den (verborgenen) Schönheiten in Innertkirchen zu begeben.

*Zu welchem Objekt in Innertkirchen oder Gadmen gehört dieser Bildausschnitt?
Und an welchem Ort wurde das Bild geschossen?*

Der Bildausschnitt gehört zur neuen Pergola auf dem Friedhof in Innertkirchen und wurde im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Friedhofs realisiert.

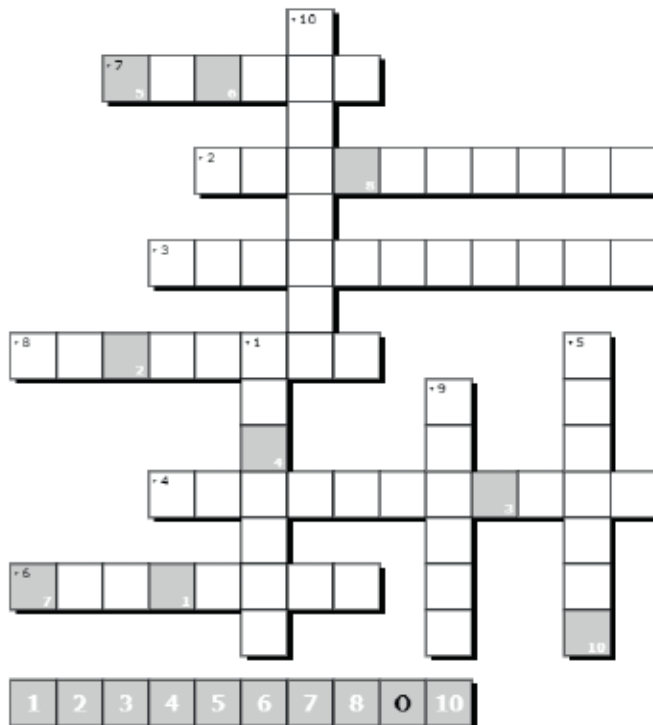


RÄTSELN SIE MIT!

Testen Sie Ihr Wissen und beantworten Sie die Fragen des Kreuzworträtsels. Geben Sie den Talon mit dem Lösungswort und Ihren Angaben bis zum **28. Juni 2024** bei der **Gemeindeverwaltung** ab, um am Wettbewerb teilzunehmen. Unter den richtigen Antworten werden anschliessend **zwei Gewinner** ausgelost.

Zu gewinnen gibt es zwei **Gutscheine innert dem Kirchet** je im Wert von **CHF 50.-**.

1. An welchem Wochentag ist der Entsorgungshof das ganze Jahr über geöffnet?
2. Was findet am Sonntag, 9. Juni 2024 statt?
3. Es wird beantragt, ein Reglement zur Übertragung der Aufgaben im Bereich ... zu genehmigen.
4. Wie heisst der Anlass, welcher am Abend vor dem Nationalfeiertag stattfindet?
5. Wie lautet der Nachname des Schulleiters?
6. Welche Sportart haben die Athletinnen und Athleten der National Winter Games in Gadmen ausgeführt?
7. Wie viele Mitglieder hat der Gemeinderat?
8. Für welches Ressort ist Gemeinderat und Vizepräsident Lorenz Moor zuständig?
9. Wo arbeiten die beiden Personen, welche in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern?
10. Die gesamte Jahresrechnung 2023 kann auf der Gemeindeverwaltung oder der ... eingesehen werden.



Lösungswort

Vorname, Name

Adresse